

Ironman Austria 2014 Klagenfurt

Am Sonntag den 29. Juni 2014 fand wieder der Ironman Austria in Klagenfurt statt. Ich begleitete meinen Onkel zu dieser Sportveranstaltung. Es war sein erster Ironman. Um ungefähr 5:00 Uhr verließen er mit seiner Frau und ich das Hotel um dann beim Minimundus Parkplatz das Auto zu parken und in die Wechselzone in der Nähe des Seeparkhotels zu kommen, wo Peter noch sein Trinken hinbrachte. Dann begaben wir uns in das Schwimmbad wo der Start für den Ironman war. Als wir dort ankamen war schon sehr viel los. Schön langsam begann sich Peter seine Sachen anzuziehen und auf den Start vorzubereiten. Um 6:45 Uhr startete die Elite ihr Rennen und Peter hatte noch 15 Minuten bevor er den Ironman begann. Um Punkt 7:00 Uhr fiel dann der Startschuss für alle anderen Athleten. Die erste Strecke waren 3,86 Kilometer schwimmen im Wörthersee und Lendkanal.

Nach einem kurzen Frühstück machten wir zwei Betreuer uns auf um zu der Stelle zu kommen wo Peter nach 1:13:54 aus dem Wasser in die Wechselzone kam. Wir eilten dann schnell zu der Stelle wo die Athleten die Radstrecke begannen. Dort machte wir einige Fotos von Peter und feuerten ihn an. Danach trafen wir uns mit den anderen drei Begleitpersonen die nach gekommen waren. Die Distanz der Radstrecke war 180,2 Kilometer. Nach ungefähr 90 Kilometer kamen die Athleten wieder zur Wechselzone um dort eine Wendung zu machen. Dort feuerten wir Peter das zweite Mal an. Mit einer Zeit von 5:53:56 beendete Peter das Radfahren und ging zum letzten Mal in die Wechselzone um sich die Laufschuhe für die letzten 42,195 Kilometer anzuziehen.

Wir Betreuer bezogen Stellung in der Nähe des Europaparkes, denn dort lief Peter während seines Marathons fünf Mal vorbei. Als er das fünfte Mal vorbeikam fehlten ihm noch ungefähr 2 Kilometer bis ins ersehnte Ziel. Mit einer Marathonzeit von 4:04:09 und einer Gesamtzeit von 11:31:43 erreichte Peter schließlich das Ziel. Auf diese Leistung für seinen ersten Triathlon kann er sehr stolz sein.

Die Atmosphäre des Ironman Austria war einfach genial, man konnte als Zuschauer auf der Laufstrecke alle Läufer anfeuern und hat sie so ins Ziel gepuscht. Der Virus Ironman ist sehr ansteckend und ich denke dass diese Herausforderung auch eines meiner großen Ziele im Leben werden wird.

Euer Running Texaner

Niklas